

Waisenhausplatz 32
3011 Bern
+41 31 638 78 80
www.police.be.ch

Unsere Referenz pmwi
Ihre Referenzen 2025.SR.0121

Direktion für Sicherheit, Umwelt und
Energie
Generalsekretariat
Predigergasse 12
Postfach
3001 Bern

Bern, 2. Juni 2025

Interpellation: Problematische Verhältnisse im Raum Weissensteinstrasse 12 und Umgebung: Kriminalstatistik? Was unternimmt der Gemeinderat?

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kantonspolizei Bern nimmt nachstehend zu den Fragen der Interpellation wie folgt Stellung:

In der Liegenschaft Weissensteinstrasse 12 bietet der gemeinnützige Verein «Wohnenbern» ein niederschwelliges Wohnangebot für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, darunter insbesondere auch Menschen mit Suchterkrankungen. Dies führt gerade im häuslichen Zusammenleben der Bewohner zu mannigfaltigen Problemen, was insgesamt zu einer höheren Dichte an polizeilichen Interventionen an der Weissensteinstrasse 12 führt. Diese sind zumeist jedoch auf Problematiken innerhalb des Wohnangebots zurückzuführen. Es ist jedoch nicht von der Hand zu weisen, dass die höhere Präsenz von Personen mit Suchterkrankungen im Quartier für die umliegenden Bewohner zu einer Beeinträchtigung des subjektiven Sicherheitsempfindens führen kann. Die für die umliegenden Quartierbewohner feststellbare höhere Präsenz der Kantonspolizei Bern an besagter Adresse kann dieses subjektive Empfinden ebenfalls beeinflussen. Objektiv betrachtet beschränken sich die Probleme, wie bereits erwähnt, grösstenteils auf die Innenräume sowie allenfalls den Eingangsbereich der Liegenschaft Weissensteinstrasse 12.

Im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 30.04.2025 wurden bei der Kantonspolizei Bern im Zusammenhang mit der Weissensteinstrasse 12 insgesamt zahlreiche Ereignisse erfasst, wobei die Bandbreite der Gründe sehr breit ist und längst nicht jedes registrierte Ereignis eine sofortige polizeiliche Intervention ausgelöst hat. Am meisten wurden bei uns im genannten Zeitraum Hausfriedensbrüche registriert (149 Fälle), dabei handelt es sich jedoch in der Regel um Fälle, welche auf postalischem Weg gemeldet wurden und keine direkte Intervention auslösten. Weiter wurden u.a. 22 Sachbeschädigungen, 21 Streitereien und 19 unanständige Benehmen registriert, wobei es sich hier um Fälle handelt, welche sich im Innern der besagten Liegenschaft zugetragen haben. Tatbestände, welche insbesondere im Quartier bemerkt, allenfalls durch dieses gemeldet und/oder dieses beeinträchtigt haben könnten, sind selten gemeldet worden, z.B. wurden im besagten Zeitraum lediglich 3 Ruhestörungen registriert.

Eine fundierte, datenbasierte Aussage darüber zu treffen, wie viele Meldungen durch das Umfeld im Zusammenhang mit der Weissensteinstrasse 12 erfolgt sind, ist nicht möglich. In der Tendenz kann jedoch festgehalten werden, dass es im öffentlichen Raum im näheren Umfeld der Weissensteinstrasse 12 zu wenig Problemen, welche auf die Bewohner der Weissensteinstrasse 12 oder deren Verhalten zurückzuführen sind, kam. So gingen beim örtlich zuständigen Bezirkschef



kaum Beschwerden durch Anwohnende ein, wobei diesbezüglich keine systematische Datenerfassung vorliegt. Ob und in welchem Umfang allfällige Beschwerden bei anderen Stellen verzeichnet wurden, entzieht sich unserer Kenntnis. Auch ist nicht statistisch erfassbar, wie viele Personen auf allfällige Meldungen und/oder Anzeigeerstattungen verzichtet haben, geschweige denn, aus welchen Gründen ihre allfälligen Entscheide getroffen wurden.

Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass grundsätzlich die Gefahr besteht, dass negative Einflüsse im Quartier pauschalisierend der Liegenschaft Weissensteinstrasse 12 zugeschrieben werden, was jedoch längst nicht immer zutrifft. So waren beispielsweise die Beschwerden zur besetzten Liegenschaft Weissensteinstrasse 4 sowie zu einer Privatwohnung an der Fischermättelistrasse, in welchem sich zeitweilig Suchtkranke zuzogen, zum entsprechenden Zeitpunkt insgesamt zahlreicher, wenn auch nicht besorgniserregend.

Insgesamt kann deshalb festgehalten werden, dass die Weissensteinstrasse 12, resp. deren Bewohner, durchaus einen Einfluss auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Anwohnenden haben dürfte. Es können nicht alle negativen Einflüsse im Quartier pauschalisierend der Weissensteinstrasse 12 zugeordnet werden, auch wenn dies aufgrund der erhöhten polizeilichen Präsenz bei der Liegenschaft und in der unmittelbaren Umgebung einen solchen Schluss zulassen könnte. Der Verein «Wohnenbern» hat mit dem Einsatz von einem privaten Sicherheitsdienst in der Liegenschaft entsprechende Schritte unternommen, um Ruhe und Ordnung in und um die Liegenschaft zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Sicherheitsdienst und der der Kantonspolizei Bern funktioniert gut, die Kantonspolizei ihrerseits trägt mit einer erhöhten präventiven Präsenz in und um die besagte Liegenschaft proaktiv zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens bei. Weitere Massnahmen sind aus unserer Sicht aktuell nicht notwendig.

Freundliche Grüsse

Regionalpolizei BERN

Manuel Willi
Chef Regionalpolizei Bern